

VORLAGE

an die
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	617/ 16- 21
AusIB	ÄR	SozIJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

Betreff: HH-Begleitantrag - Zuwegung Bahnsteig 2
Bezug: Antrag Nr. 26 der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke/Liste Solidarität und FWR/FNR vom 04.02.2019

M-Nr.: @RMNR@

@RDSZ@

Beschlussvorschlag:

A. Kenntnisnahme

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Stadtunterführung von den Städtischen Betriebshöfen einmal im Jahr an einem Wochenende unter Vollsperrung einer Grundreinigung unterzogen wird. Im August 2019 wurde diese auch auf den Bereich des höhergelegenen Fußweges erweitert, wobei auch die Wände gesäubert wurden. Dies wird auch in den Folgejahren so bleiben.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass aufgrund der im September 2019 stattgefundenen Begehung beider Unterführungen (UF) in direkter Bahnhofsnähe mit der Vertreterin der Kriminalprävention Polizeipräsidium Südhessen weitere Maßnahmen vorgeschlagen bzw. teilweise bereits angestoßen wurden (Verbesserung der Sichtbeziehungen zu den Abgängen, Erhöhung der Helligkeit durch Installation vom Lichtband, Aufhellen des Bodenbelages im Fußgängerbereich, Ausleuchtung Treppenaufgang zum Gleis 2).

B. Beschluss

1. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die durch die Kriminalprävention vorgeschlagenen Maßnahmen im Hinblick auf die Umsetzbarkeit und die finanzielle Auswirkung zu prüfen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, vordringliche Maßnahmen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zeitnah umzusetzen.
3. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, für mittel- und langfristige Maßnahmen in den Folgejahren Haushaltsmittel einzustellen.
4. Der Antrag gilt als erledigt.

Begründung:

A. Ziel:

Ziel ist Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens in den Unterführungsbauwerken zu erarbeiten und dadurch die Attraktivität des ÖPNV zu stärken.

B. Ausgangslage:

Die Stadt Rüsselsheim a.M. ist stets bemüht, im öffentlichen Raum das subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken, Angsträume in der Stadt zu beseitigen. Diese Ängste sind sehr ernst zu nehmen.

Durch die Frequentierung des Bahnhofsbereiches kommt auf die Sicherheit in beiden UF ein besonderes Augenmerk zu.

C. Lösung:

Im September 2019 fand ein Austausch mit anschließender Begehung der UF in direkter Bahnhofsnähe mit der Vertreterin der Kriminalprävention Polizeipräsidium Südhessen statt. Folgende Maßnahmen wurden vorgeschlagen, welche teilweise bereits angestoßen wurden:

- Generell: Einbeziehung von Überlegungen in den städtebaulichen Konzepten, offene Platz-/Raumgestaltung, Verzicht auf Versteckmöglichkeiten, Intensivierung von Wohnen zur Belebung von bestimmten Bereichen
- Sichtbeziehung zu den Abgängen durch Rückschnitt des Grünwuchses gewährleisten (Grünpflege bereits beauftragt)
- Sauberkeit durch regelmäßige und intensive Reinigung der UF (Sperrung der UF Friedensstraße für ein Wochenende im September durchgeführt)
- Ausweitung der Reinigung auf den Fußgängerbereich einschließlich Reinigung der Wände
- Erhöhung der Helligkeit durch Installation vom durchgehenden Lichtband mit LED in der UF - keine einzelnen Leuchtkörper (SWR wurden angefragt)
- Aufhellen des Bodenbelages im Fußgängerbereich (Ortstermin mit einer Fachfirma erfolgt, nach Angebot und Auftragserteilung mögliche Ausführung nach Installation des Lichtbandes im Frühjahr 2020 (ab 7°C möglich))

- Ertüchtigung der Ausleuchtung Treppenaufgang zum Gleis 2 (Ortstermin mit der DB Bahnhofsmanagement in Kürze)

- Bauliche Maßnahmen, um Versteckmöglichkeiten einzudämmen (FB Gebäudewirtschaft beauftragt)

Es wurde übereinstimmend festgestellt, dass die UF Friedensstraße einen deutlich höheren Bedarf an einer Verbesserung des Sicherheitsgefühls hat.

Rüsselsheim am Main, den 05.11.2019

Udo Bausch
Oberbürgermeister